

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F

Moderne Langzeitkontrazeption: Implanon

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2000; 10 (3) (Ausgabe
für Österreich), 43*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



MODERNE LANGZEITKONTRAZEPTION: IMPLANON

Das erste hormonelle Einzelstäbchen-Implantat ermöglicht Empfängnisverhütung über drei Jahre und ergänzt damit das Spektrum der Kontrazeptiva. Bei Implanon handelt es sich um ein kleines, flexibles Kunststoffstäbchen mit 4 cm Länge und 2 mm Durchmesser, das 68 mg der arzneiwirksamen Substanz Etonogestrel enthält. Das Stäbchen selbst ist aus Ethylvinylacetat (EVA) hergestellt, einem Kunststoff, der sich im Körper nicht auflöst, und kein Silikon enthält.

Das Kontrazeptivum ist ein hormonelles Einzelstäbchen-Implantat und enthält wie bereits erwähnt 68 Milligramm Etonogestrel, jedoch kein Östrogen. Durch den fehlenden Östrogenanteil bleibt die körpereigene Östrogenproduktion zumindest zum Teil erhalten, und es kommt zu keiner Verminderung der Knochendichte aus Östrogenmangel.

Die kontrazeptive Wirkung des Präparates wird neben einer Erhöhung des Zervixschleimes primär durch eine Hemmung der Ovulation erreicht. Eine gewisse ovarielle Aktivität mit heranwachsenden kleinen Follikel bleibt jedoch erhalten.

Bei Etonogestrel handelt es sich um ein Gestagen der dritten Generation, und als solches beeinflusst es den Fettstoffwechsel nicht negativ. Es kommt bei Implanon zu keinen erhöhten LDL-Spiegeln. Das silikonfreie Einzelstäbchen-Implantat wird subkutan an der Innenseite des Oberarmes eingesetzt, präferentiell auf der weniger beanspruchten Seite. Das Setzen erfolgt mittels eines speziellen Applikators. Sowohl das Setzen als auch das Entfernen erfordert etwas Geschicklichkeit, ist jedoch

leicht und schnell erlernbar. Gemeinsam mit der österreichischen Ärztekammer hat der Hersteller Organon ein österreichweites Schulungsprogramm angeboten.

Im Rahmen eines klinischen Forschungsprogrammes wurden Studien in den USA, Kanada, Chile, sowie in neun europäischen Ländern, darunter auch in Österreich sowie in Südostasien, mit insgesamt mehr als 2.300 Frauen und rund 73.000 Zyklen durchgeführt. In einigen Studien mit mehr als 600 Frauen zeigte sich, daß nach problemlosem Setzen des Implantats kaum Komplikationen aufgetreten sind. Nach dreimonatiger Anwendung wurden pro Tag 60 Mikrogramm des Wirkstoffes resorbiert, die Rate fiel in der Folge langsam ab, und erreichte am Ende des zweiten Untersuchungsjahres etwa 30 Mikrogramm pro Tag. Die Bioverfügbarkeit lag während des gesamten Untersuchungszeitraumes bei annähernd 100 Prozent. Der Basisdatensatz aus den Studien über die kontrazeptive Wirksamkeit des Implantates umfaßt mehr als 1700 Frauen und rund 53.500 überwachte Zyklen. Die Untersuchungen ergaben einen Pearl-Index von derzeit 0.

NEBENWIRKUNGEN

Selten wurde Akne vulgaris, sowie eine Gewichtszunahme von 2,6 Prozent des Körpergewichts über drei Jahre beobachtet. Wie bei anderen, rein gestagenhaltigen Kontrazeptiva kann es bei der Verwendung des Implantates zu einem veränderten Blutungsverhalten kommen.

Zur Untersuchung des Blutungs-

verhaltens wurde eine integrierte Analyse von 13 verschiedenen Studien mit insgesamt rund 1.700 Anwenderinnen durchgeführt. Die in die Studien aufgenommenen Frauen waren 18 bis 40 Jahre alt und hatten einen regelmäßigen Zyklus. Die Analyse zeigte, daß bei 35 Prozent der Frauen keine Veränderungen des Menstruationsmusters auftraten, während 17,9 bis 24,8 Prozent über eine Amenorrhoe, 26 Prozent über seltene, 6 Prozent über häufige und 12 Prozent über verlängerte Blutungen berichteten. Die Amenorrhoe war – im Gegensatz zu Blutungsstörungen – nur selten ausschlaggebend für einen Abbruch der Therapie. Das nicht vorhersagbare Menstruationsmuster ist darauf zurückzuführen, daß sich die Gebärmutter Schleimhaut nicht monatlich neu aufbaut und abgestoßen wird, wie das während des natürlichen Zyklusgeschehens und bei der Verwendung oraler Verhütungsmittel der Fall ist.

Implanon gewährleistet eine sichere Verhütung für die Dauer von drei Jahren. Das Implantat kann jederzeit, auch vor Ablauf der drei Jahre, problemlos entfernt werden. Danach ist die Fruchtbarkeit der Frau rasch wieder hergestellt. Finnische Studien haben gezeigt, daß es bei manchen Frauen schon innerhalb weniger Tage nach der Entfernung zu einer Ovulation kam, bei den meisten Frauen jedenfalls innerhalb eines Monats.

Kontraindikationen

- Thrombosen
- Schwere Lebererkrankungen
- Ungeklärte vaginale Blutungen
- Verdacht auf Gravidität
- Allergie gegen Etonogestrel und/oder Ethylvinylacetat

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)